

Emil Schumacher zum 80. Geburtstag

Bernd Röcker



Seit der Gründung des Arbeitskreises Genealogie im Heimatverein Kraichgau in Weingarten im Jahre 1991 hatte Emil Schumacher dessen Leitung inne, ehe er sie nach 22 Jahren gesundheitshalber im Jahr 2013 abgab. Für die vierteljährlich einmal in Rohrbach / Sinsheim stattfindende Arbeitssitzung legte er zusammen mit den Teilnehmern die Themen fest, besorgte die Referenten und leitete die Sitzungen. Wenn die Zahl der Teilnehmer über all diese Jahre hinweg sich in der Regel zwischen 20 und 25 bewegte, ist dies ein Zeichen dafür, dass er seine Arbeit zu ihrer großen Zufriedenheit erledigte.

Seit 1991 war er auch Mitglied im Beirat der Vorstandschaft und übernahm bereitwillig die Beantwortung der genealogi-

schen Anfragen, die in großer Zahl von genealogisch interessierten Mitgliedern, aber auch Nichtmitgliedern, häufig sogar aus Amerika, an die Vereinsführung gerichtet wurden in der Hoffnung auf Hilfe bei der Suche nach ihren Vorfahren. Für Sinsheim und viele Gemeinden in der Umgebung erstellte er selbst allein oder mit anderen Register zu den Kirchenbüchern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, sodass die Einsicht in die Kirchenbücher weitgehend überflüssig wurde und die Originale geschont wurden.

Für Orte des alten Landkreises Sinsheim, die zwischen 1803 und 1806 im Zuge der Auflösung des Alten Reiches dem neugeschaffenen Leiningen'schen Gebiet rechts des Rheins vorübergehend zugeschlagen worden waren, transkribierte er die Einträge im Archiv in Amorbach. Besonders wertvoll sind auch heute noch für uns dabei die Antworten dieser Gemeinden auf den Fragenkatalog, der von der neuen Leiningen'schen Verwaltung an sie gerichtet worden war, um die Verhältnisse schneller und eingehender kennen zu lernen.

In den Jahren 1994 - 1996 betreute er in mühevoller Arbeit die AB-Maßnahme, die der Heimatverein Kraichgau zur Erforschung der Venningen links und rechts des Rheins durchführte und deren Ergebnisse in zwei voluminösen Sonderbänden niedergelegt wurden. Zwei dicke Ordner füllen auch seine Verwaltungsarbeit, zu der die Abrechnung mit dem Arbeitsamt, das die Maßnahme zwei Jahre lang bezuschusste, und mit den mitfinanzierenden Gemeinden, die Berechnung des Gehalts, der Einkommenssteuer und der Versicherungsbeträge gehörten.

Emil Schumacher verfasste darüber hinaus auch zahlreiche heimatgeschichtliche Beiträge für das Kraichgau-Jahrbuch, für die von der Rhein-Neckar-Zeitung herausgegebene Zeitschrift „Unser Land“ und für die „Sinsheimer Hefte“, der Zeitschrift der Freunde Sinsheimer Geschichte. Außerdem veröffentlichte er zahlreiche Aufsätze in kleiner Auflage im Selbstverlag. Nicht vergessen werden darf in diesem

Zusammenhang die Transkription des „Einwohner- und Besitzverzeichnisses der Orte des Ritterkantons Kraichgau von 1687“, dessen Veröffentlichung zusammen mit dem Kommentar von Arnold Scheuerbrandt infolge längerer Erkrankung eines der Bearbeiter immer wieder verschoben worden ist. Aus denselben Gründen wurde auch die Sonderveröffentlichung „Kraichgauer Teilnehmer an den napoleonischen Kriegen“ verschoben, an der Emil Schumacher ebenfalls mitgearbeitet hat. Beide Veröffentlichungen sollen aber 2018 endgültig erscheinen.

Die Stadt Sinsheim hat Emil Schumacher für die für der Sinsheim erbrachten Leistungen auf dem heimatgeschichtlichen Gebiet mit der Verdienstmedaille der Stadt und der Wilhelmi-Medaille geehrt. Auf Antrag des Heimatvereins Kraichgau erhielt er vor einigen Jahren die Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege Regierungsbezirk Karlsruhe.

